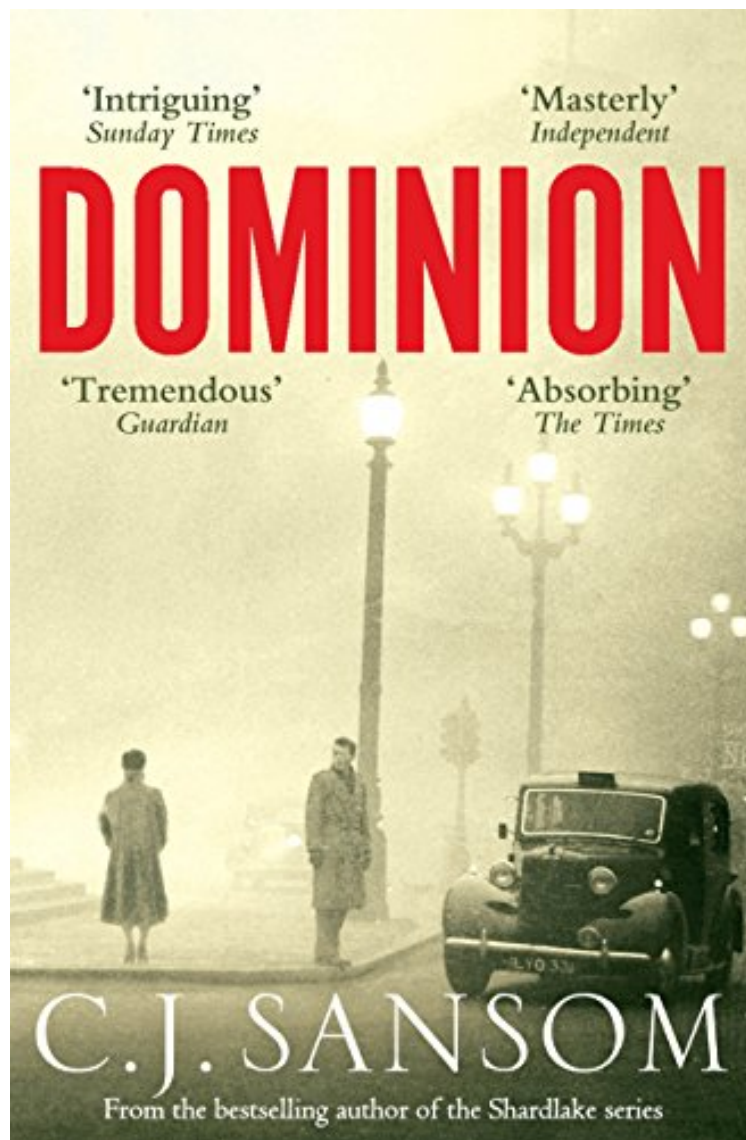


[Online library] Dominion (English Edition)

Dominion (English Edition)

Von C. J. Sansom

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #107189 in eBooksVerffentlicht am: 2012-10-25Erscheinungsdatum: 2012-10-25File Name: B008PQ8UX0Anzahl der Produkte: 7 | File size: 49.Mb

Von C. J. Sansom : Dominion (English Edition) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Dominion (English Edition):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. gute Idee, aber eine Frage stellt sichVon GerneleserMir hat das Buch insgesamt gut gefallen. Dieser alternative Verlauf der Geschichte, wenn es frh zu einem Friedensvertrag zwischen dem Deutschen Reich und England gekommen wre. Teilweise recht spannend geschrieben...(Vaterland von Robert Harris ist ja hnlich, hat mir aber besser gefallen.)Es gibt

zurzeit eine 2-Sterne-Rezension, und der Argumentation kann ich folgen, vergebe aber trotzdem 3 Sterne. Achtung, Spoiler: Wenn es einen echten Grund für Resistance oder Amerikaner gegeben hätte, Frank Muncaster nicht einfach zu beseitigen, wären es 4 Sterne geworden. Aber ich habe mich eigentlich die ganze Zeit gefragt, warum Ben ihn nicht einfach im Irrenhaus gettet hat. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein cleverer Weltentwurf, doch die Handlung hat mich nicht fesseln können. Von Miezkatze Vorneweg - ich liebe die Shardlake-Reihe! Umso enttäuschter bin ich von "Dominion". Sicher, "Dominion" legt den Groentwurf einer alternativen Welt vor, die in jedem Detail ausgemalt wird. Hier sind mir als Nicht-Engländer sicher viele Insider-Jokes entgangen, z.B. was die politischen und sonstigen Akteure betrifft. Was jedoch die deutsche Seite betrifft (und hier oute ich mich als Kleingeist), hat mich die mangelnde Detailkenntnis von Autor und Lektor immer wieder gereizt. Weniger, was die Akteure angeht (netter Twist: Heydrich lebt!), sondern was das Drumherum betrifft. Beispielsweise war Sturmbannführer kein Gestapo-Rang, sondern ein SS-Dienstgrad. Zwischendrin wurde Hoth plötzlich ein einziges Mal Inspektor genannt (tatsächlich ein Gestapo-Rang), und mich wunderte das sehr. Wurde der Text vom Inspektor zum Sturmbannführer umgearbeitet, weil das mehr nach bsem Nazi klingt und sich besser verkaufen lässt? Auch hat mich die schlampige Recherche gereizt, aus Krupp wird Krupps; "an 'alte Kmpfer'" und "'bei nacht und nebel'" zeigen, dass kein deutscher Muttersprachler auch nur einmal kurz drübergeschaut hat. Schade. Aber das sind (bis auf den rgerlichen Sturmbannführer) nur Details. Was mich vor allem enttäuscht hat, war die Handlung. Warum wird Frank Muncaster nicht sofort beseitigt von der Resistance? Warum sollten Amerikaner und Resistance auch nur eine einzige Sekunde lang das Risiko eingehen, dass Muncaster sein Geheimnis ausplaudert? Wegen der Nächstenliebe etwa? Nicht nachvollziehbar, die Resistance zeigt sich ansonsten hart und skrupellos. Die Protagonisten werden in einem wilden Ritt von Safe House zu Safe House geschleift und treffen alle möglichen Personen, die alle möglichen Perspektiven auf Politik und Gesellschaft werfen. Alles und jedes wird bequakt und bequasselt zur Vervollständigung des Sittengemaldes, aber mich hat's zumeist gelangweilt. David dient als Brennpunkt aller Geheimnisse, die man haben kann - Spion, Jude, Ehebrecher -, doch wo's zwischenmenschlich zwischen seiner Frau und ihm endlich spannend wird, da hrt das Buch auch prompt auf. Die Kapitel aus der Perspektive von Gunther Hoth wirkten halbherzig auf mich, konstruiert - letztendlich hat der Autor kein Verständnis für seine Figur, versucht aber trotzdem, dem Folterexperten Hoth was Sympathisches abzugewinnen, den Nazi zum Menschen zu machen, was mich insgesamt ratlos zurückgelassen hat. Ich liebe die Shardlake-Reihe, aber mit "Dominion" konnte ich wenig anfangen. Ein sehr cleverer Entwurf einer alternativen Welt, dafür Respekt, aber als Roman hat's mich nicht fesseln können. Leider nur 2 Sterne. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sein bestes Buch und die anderen sind schon gut!! Von Spucky Cologne Eigentlich bin ich zu faul Rezensionen zu schreiben, aber für dieses Buch springe ich über meinen Schatten. Gelesen habe ich die Kindle-Version im Original. Die Story war packend und spannend, aus verschiedenen Perspektiven die Handlung beschrieben. Die realen historischen Aspekte gut in die fiktiven, alternativen Verläufe eingebaut. Die Botschaft des Buches ist klar gegen Nationalismus und Unmenschlichkeit gerichtet. Wesentlich deutlicher herausgearbeitet als sie bereits in "Winter in Madrid" zu Grunde lag; dort allerdings scheinbar auch mit einem etwas anderen politischen Blickwinkel beschrieben. Die Wege und verschiedenen Ursachen, wie es zu den nationalistischen Entwicklungen führen können sind (vielleicht nicht all umfassend abgedeckt) deutlich beschrieben. Die unterschiedlichsten Gründe warum und wie Menschen in solchen Situationen Widerstand leisten sind hervoragend, vor dem Hintergrund geschichtlichen, politischer und sozialen Entwicklungen ausgearbeitet. Interessant auch die Beschreibung der Person Churchill. Mich pernlich hat das Buch in den lesefreien Intervallen unter emotionalen, politischen und persönlichen Gesichtspunkten stark beschäftigt. Das Buch, die Geschichte in ihm lebt und sie ist leider aktueller denn je. Letztlich wirft es zwangsläufig auch pernliche Fragen auf... Lesenswert in in diesem Zusammenhang auf jeden Fall auch die angefügte "Historical Note". Ich jedenfalls freue mich auch schon auf den nächsten "Shardlake" und auf hoffentlich(!) viele weitere Bücher von Sansom.

Kurzbeschreibung At once a vivid, haunting reimagining of 1950s Britain, a gripping, humane spy thriller and a poignant love story, with *Dominion* C. J. Sansom once again asserts himself as the master of the historical novel. 1952. Twelve years have passed since Churchill lost to the appeasers and Britain surrendered to Nazi Germany after Dunkirk. As the long German war against Russia rages on in the east, the British people find themselves under dark authoritarian rule: the press, radio and television are controlled; the streets patrolled by violent auxiliary police and British Jews face ever greater constraints. There are terrible rumours too about what is happening in the basement of the German Embassy at Senate House. Defiance, though, is growing. In Britain, Winston Churchill's Resistance organization is increasingly a thorn in the government's side. And in a Birmingham mental hospital an incarcerated scientist, Frank Muncaster, may hold a secret that could change the balance of the world struggle for ever. Civil Servant David Fitzgerald, secretly acting as a spy for the Resistance, is given the mission to rescue his old friend Frank and get him out of the country. Before long he, together with a disparate group of Resistance activists, will find themselves fugitives in the midst of London's Great Smog; as David's wife Sarah finds herself drawn into a world more terrifying than she ever could have imagined. And hard on their heels is Gestapo Sturmbannführer Gunther Hoth,

brilliant, implacable hunter of men . . . Pressestimmen C. J. Sansom takes a break from his Shardlake series to offer *Dominion*, an absorbing, thoughtful, spy-politico thriller set in the fog-ridden London of 1952. Not, however, the year as it is usually remembered. Sansom has attempted a difficult format the what if? novel. What if, in 1940, Lord Halifax became prime minister instead of Churchill? Britain would have made peace with Hitler, Sansom answers, and by 1952 become a totalitarian state, with Germany, acting as puppet-master rather than invader, setting the scene. Churchill, in hiding, is leader of a resistance movement, to which the hero of *Dominion*, David Fitzgerald, a civil servant hiding his Jewishness, belongs. Part adventure, part espionage, all encompassed by terrific atmosphere and a well-argued it might have been Marcel Berlins, *The Times* An intriguing thriller set in an alternative Britain under the Nazis cunningly reanimates the post-war years as they might have been . . . What if the second world war had ended not in 1945, but in 1940? In this haunting, vividly imagined novel by C. J. Sansom, the hinge on which history turns is the resignation of Neville Chamberlain in May 1940. . . As in the *Shardlake* novels, set in Tudor England, for which he is best known, Sansom is an admirably expansive and unhurried storyteller. His characters are all given personal histories and richly detailed pasts that serve to provide them with a depth more usually associated with literary fiction than the thriller. Their conversations do more than just drive forward the plot: they help to give substance and reality to the world they inhabit. The alternative Britain that Sansom constructs, a brilliant amalgam of the 1950s as they actually were and as they might have been, is entirely convincing. Throwaway details cleverly add verisimilitude to his portrait. The tale he sets within his parallel universe is at once exciting, sophisticated and moving. There will be few better historical novels published this year *Sunday Times* This is a big novel with traces of a thriller, in which the good are good and the bad are very bad indeed . . . For readers who enjoy a grown-up adventure story *Dominion* is evocative, alarming and richly satisfying *Daily Express* Masterly . . . sketched with hallucinatory clarity . . . Sansom, whose Tudor mysteries showed his feeling for the plight of good people in a brutal, treacherous society, builds his nightmare Britain from the sooty bricks of truth . . . From the thuggish "Auxies" who beat up protestors to the apolitical rebellion of the "Jive Boys", every note in Sansom's smoggy hell rings true . . . No bulldog defiance in 1940; no weary triumph in 1945; no dogged renewal with the post-war Welfare State: *Dominion* shows us what a truly broken Britain would look, and feel, like Boyd Tonkin, *Independent* A thriller which is also, and perhaps primarily, a work of alternative or counter-factual history, set in 1952 . . . in the manner of Robert Harris's *Fatherland*. There are fine things a-plenty here, and the plot unfolds compellingly and gallops along briskly. C. J. Sansom has brought off a nice double, writing a good thriller which invites you to ponder the different course history might have taken *Allan Massie, Scotsman* C. J. Sansom is fascinated by the abuse of power, so it's not surprising that, hot on the heels of his splendid *Shardlake* series, comes a novel set in a post-war Britain dominated by Nazi ideology . . . There have been a number of other novels imagining this kind of alternate history Robert Harris's *Fatherland*, Owen Sheers' *Resistance*, Len Deighton's *SS-GB* and, for children, Sally Gardner's *Maggot Moon*. All are outstanding in different ways but Sansom's *Dominion* is the most thoroughly imagined in all its ramifications. Like Harris, Sansom has woven a thriller with the tale of a man's growth into moral courage, but he has done it with the compassion and richness that many literary writers should emulate. Every detail of this nightmare Britain rings true . . . As in Sansom's *Winter in Madrid*, the clash between compassion and political conviction is dramatised. David's looks and talent make him as freakish in his way as frail, disabled Frank, and the friendship between someone who can survive institutions and someone who cannot is one of the most affecting aspects of the novel . . . Naturally, the weather is awful, and obliges with a choking, oily fog as our heroes battle against hideous odds to get to safety. But both as a historical novel and a thriller, *Dominion* is absorbing, mordant and written with a passionate persuasiveness . . . Bravo! *Independent on Sunday* One of the thrills of *Dominion* is to see a writer whose previous talent has been for the captivating dramatisation of real history (in his five books about the Tudor sleuth, Matthew Shardlake, and the Spanish civil war novel *Winter in Madrid*) creating an invented mid-20th century Britain that has the intricate detail and delineation of JRR Tolkien's *Middle Earth* . . . A tremendous novel that shakes historical preconceptions while also sending shivers down the spine *Mark Lawson, Guardian* The chase is exciting and the action thrilling, but the really absorbing part of this excellent book is the detailed creation of a society that could so easily have existed *Literary Fans of Robert Harris* will love this *Mail on Sunday* *Werbetext* *The Great Smog. London.* A dense, choking fog engulfs the city and beneath it, history is re-written . . .